



Fehlt den Menschen das Bewusstwerden?

Gedanken zu Charles Eisenstein: „Die schönere Welt, von deren Möglichkeit unsere Herzen schon wissen“

Richard Steinhauser

Der Vision einer schöneren Welt von Charles Eisenstein stimme ich vollauf zu – sie ist möglich!

Muss man sich aber nicht zuvor fragen: Warum ist die heutige Welt nicht so schön? Alles hat eine Ursache.

Was muss mir bewusst werden? Ich lebe. Ich bin einer von sieben Milliarden Menschen. Ich bin ein historisches, soziales und personales Wesen. Ich trage Verantwortung gegenüber der Geschichte, der Gesellschaft und mir selbst. Der religiöse Mensch sieht sich als transzendentes Wesen in der Verantwortung vor Gott. Daraus folgere ich meine Lebensaufgabe: Ich habe mein Leben auf der Erde so zu gestalten, dass noch weitere Generationen auf ihr Leben können. Ist mir das bewusst?

Als geschichtliches Wesen schlummern in mir Generationen. Als sozialem Wesen erfahre ich, dass ich nur durch das Du zum Ich werde. Eltern haben mich gezeugt. Ich war hilflos und vollkommen auf sie angewiesen. Als Erwachsener habe ich Bedürfnisse, die nur durch eine große Gesellschaft erfüllt werden können. Als per-

sonalem Wesen stehe ich vor allem in der Verantwortung für meine Gesundheit. Nur als gesunder Mensch kann ich der Geschichte, der Gesellschaft und mir selbst am besten dienen. Und als transzendentes Wesen? Als denkender Mensch versuche ich meinem Leben einen Sinn zu geben. Ist mir das bewusst?

Ich bin hineingeboren in die eine Welt, in ein Volk, in eine Religion (Konfession), in eine Gemeinde, in eine Familie. Ich lebe in einem Staat, der Gesetze erlässt und dadurch weitgehend mein Leben bestimmt. Ich benötige täglich Geld. Das Geldwesen wird von der Ideologie des Kapitalismus bestimmt. Der Staat befindet über Krieg und Frieden. Dies wird von der Ideologie des Militarismus bestimmt. So leben wir heute in der Welt des real und global existierenden Militarismus. Der Militarismus ist ein Gewaltssystem und der Kapitalismus ein Schmarotzersystem. Die ganze Welt steckt im Teufelskreis der Gewalt und Ungerechtigkeit. Diese Ideologien sind die Verursacher unseres weltweiten Dilemmas. Ist mir das bewusst?

Um leben zu können, braucht der Mensch keinen anderen Menschen zu töten, nicht einmal ein Tier. Was tut der Mensch? Er führt Kriege. Es gibt keine Rechtfertigung für den Militarismus. Um leben zu können, braucht der Mensch kein Millionär zu sein. Was tut der Mensch? Er erfindet ein Geldsystem, in dem man Multimilli-

onär, ja sogar Multimilliardär werden kann. Es gibt keine Rechtfertigung für den Kapitalismus. **Militarismus und Kapitalismus sind Lebenslügen.** Sie sind das institutionalisierte Böse in der Welt. Ist mir das bewusst?

„Die Probleme, die es in dieser Welt gibt, können nicht mit den gleichen Denkweisen gelöst werden, die sie erzeugt haben.“ (Albert Einstein). Zu welcher Denkweise müssen wir gelangen? Zur Gewalt (der Krieg ist die schlimmste) gibt es nur eine Alternative, die Gewaltfreiheit. Mit der Gewalt kann kein Kompromiss geschlossen werden. Die Gewaltfreiheit ist eine fundamentale Wahrheit. Erst in ihr sind wir unserer Menschenwürde würdig. Die Gewaltfreiheit ist die Voraussetzung für all unser Denken und Tun. Nur so können wir unsere Probleme und Konflikte, die es in jedem Zusammenleben gibt, gewaltfrei durch den Dialog lösen. Erst dann verhalten wir uns wie vernunftbegabte Wesen, sind wir Menschen.

Wie militärisches Denken hat auch kapitalistisches Denken eine lange Geschichte. Wie ein Trauma lasten Militarismus und Kapitalismus auf der Menschheit.

Kapitalistisches Denken fußt auf dem Zinsmechanismus



Zins ist immer leistungsloses Einkommen, die „wunderbare Geldvermehrung“ ohne Arbeit. Der Ursprung

allen Wirtschaftens ist jedoch die Arbeit. Nur durch Arbeit, geistige und manuelle, werden Werte geschaffen. Die Arbeit muss die Grundlage für das Geldwesen sein. Geld ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Diese Gemeinschaft kann nur der Staat sein. Wer im Wirtschaftsleben den Staat abschaffen will, schafft sich selber ab, denn der Staat sind wir alle selbst, niemand anderer. Gerade in einer Demokratie sollte das eine Selbstverständlichkeit sein. Die demokratisch gewählten Volksvertreter stehen in der Verantwortung, ein Geldsystem einzurichten, das allen Menschen dient. Wie alles, was Menschen erfinden und erarbeiten, den Menschen dienen soll, so muss auch das Geld seine wesensgemäße, dienende Funktion haben. Was ist das für eine Demokratie, die sich dem totalitärsten Regime, dem Kapitalismus unterwirft?

In den Ideologien des Militarismus und Kapitalismus sind wir keine freien Menschen

Was ist das für eine Freiheit, die total von Waffen abhängig ist? Ist mir das bewusst?

„Wir in die Freiheit geworfenen Lebewesen.“ (Kierkegaard) müssen erkennen, dass der Preis unserer Freiheit der Irrtum ist. Wir Menschen sind stets Lernende. Aus der Vergangenheit zu lernen, um heute das zu tun, damit wir die Zukunft gewinnen, das ist unsere immerwährende Aufgabe. Militarismus und Kapitalismus sind die folgenschwersten Fehler in unserer Geschichte. Sie haben den Be-

weis erbracht, dass sie Frieden und Gerechtigkeit niemals herbeiführen können. Diese Ideologien sind keine Naturgesetze. Sie wurden von Menschen erdacht zur Ausübung von Herrschaft und Gewalt. Kapitalistisches Denken hat immer nur eine Besitzstruktur erzeugt, die jeder sozialen Gerechtigkeit Hohn spricht. Militärisches Denken hat sich zu den ABC-Waffen pervertiert; wir können uns selbst zerstören. Ist das der Sinn der Menschheitsgeschichte?

Wir stehen am Scheideweg unserer Geschichte. Entweder wir halten an diesen Lebenslügen fest und rennen wie die Lemminge in den Selbstmord, oder wir befreien uns. Das können wir, wenn wir uns an unserem grundlegenden Lebensgesetz orientieren: Alle Menschen waren Kinder und hatten Eltern. Wer kann die Liebe zwischen Mann und Frau, Eltern und Kinder rational erklären? Sie wurde uns in die Wiege gelegt. Die Liebe ist der Ursprung menschlichen Zusammenlebens.

Die Liebe ist es, was unser Herz bereits weiß. Bekennen wir uns zur Gewaltfreiheit als einer fundamentalen Wahrheit und trachten wir danach, dem Geld seine wesensgemäße, dienende Funktion zu geben.

So können die Visionen von Charles Eisenstein in Erfüllung gehen.

Zum Buchautor
Charles Eisenstein



Charles Eisenstein, Jahrgang 1967, graduierte an der renommierten Yale Universität in Philosophie und Mathematik. Vertiefte Studien in Wirtschaftstheorie und Wirtschaftsgeschichte sowie spiritueller Philosophie schlossen sich an.

Web: [http:// www.charleseisenstein.net](http://www.charleseisenstein.net)

„Die schönere Welt, die unser Herz kennt, ist möglich“ – Charles Eisenstein zum Titel seines neuen Buches:

Mit einer „schönere Welt“ meine ich etwas sehr Intuitives. Bei dem Versuch einer näheren Erklärung befürchte ich aber eine Trübung des Begriffes, da sich die Menschen sicherlich in ihren Vorstellungen von Schönheit und einer besseren Welt unterscheiden. Dennoch stimmen die meisten von uns in einigen Punkten überein. „Unsere Herzen wissen“, dass eine freudvollere, intimere, authentischere und lebenswertere Welt möglich ist, als die die uns als normal angeboten wird, aber im Allgemeinen akzeptiert es unsere Vernunft nicht, zumindest nicht vollständig.

Gedanklich haben wir die Schwierigkeit zu akzeptieren, dass etwas jemals wesentlich anders werden könnte, als wie es bisher immer war. Außerdem erscheint durch das, was wir in unserer Kultur als möglich, praktisch und realistisch akzeptieren, unsere Situation als hoffnungslos. Die Kräfte die hinter Krieg, Gefangenschaft, Umweltzerstörung, Ausbeutung, usw. stehen, scheinen gewaltig: militärisch-industrielle Komplexe, der Überwachungsstaat, Banken, Medienverbände, und vieles mehr. Doch in unseren Herzen erkennen wir uns selbst als machtvolle Wesen; wir wissen, dass unseren kleinen, scheinbar unbemerkten Aktionen eine Bedeutung zukommt, die unser Verstand nicht ergründen kann. Und viele von uns haben bereits Erfahrungen gemacht, die aufzeigen, dass das herkömmliche Verständnis von dem, was möglich ist, als zu gering eingeschätzt wird.

(Blogbeitrag aus: <http://www.patheos.com>, übersetzt aus dem Englischen von Martin Bangemann)



Charles Eisenstein: „Die schönere Welt, die unser Herz kennt, ist möglich“
– Scorpio Verlag (April 2014), broschiert, ca. 304 Seiten, 18,99 € (D) / 19,60 € (A)
ISBN 978-3-943416-76-3

Was können wir als Einzelne tun, um unsere Welt zu einem besseren Ort zu machen? Charles Eisenstein stellt dem allgegenwärtigen Zynismus eine kraftvolle und ermutigende These entgegen: Wir alle sind mitein-

ander verbunden. Schon kleine, persönliche Gesten von Mut, Freundschaft und Selbstvertrauen bergen eine ungeahnte transformatorische Kraft. Wenn wir dieses Prinzip des Interbeing anwenden, können wir zur Überwindung der Separation und

einem positiven Wandel beitragen – damit die schönere Welt möglich wird, die wir in unseren Herzen längst erahnen.

Kurzbeschreibung zum Buch von
www.scorpio-verlag.de